

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Adrian Grasse (CDU)**

vom 25. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. März 2022)

zum Thema:

**Stärkung der MINT-Studiengänge an Berliner Hochschulen**

und **Antwort** vom 10. April 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. April 2022)

Herrn Abgeordneten Adrian Grasse (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11385

vom 25. März 2022

über Stärkung der MINT-Studiengänge an Berliner Hochschulen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie hat sich die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber für die MINT-Studiengänge (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) an den Berliner Hochschulen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Aufgeschlüsselt nach Kalenderjahren und Hochschulen sowie insgesamt.
2. Wie hat sich die Zahl der Zulassungen in den MINT-Studiengängen der Hochschulen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Aufgeschlüsselt nach Kalenderjahren und Hochschulen sowie insgesamt.

Zu 1. und 2.:

Die Angaben beruhen auf den Meldungen der Hochschulen im Rahmen der jährlichen Auslastungsabfragen. Es wurden alle Studiengänge der statistischen Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften einbezogen, einschließlich der Lehramtsstudiengänge in diesen Fächergruppen.

Eine Anzahl von Bewerberinnen und Bewerbern (Personen) lässt sich grundsätzlich nicht ermitteln, da sich Studieninteressierte parallel für mehrere Studiengänge und an mehreren Hochschulen bewerben können. Angegeben ist die Gesamtzahl der Bewerbungen einschließlich der Mehrfachbewerbungen.

Im Rahmen des Dialogorientierten Serviceverfahrens (DoSV) der Stiftung für Hochschulzulassung erfolgt ein Abgleich von Mehrfachbewerbungen und Mehrfachzulassungen, allerdings nehmen nicht alle Hochschulen mit allen Studiengängen am DoSV teil. Daher treten auch weiterhin Fälle auf, in denen Studieninteressierte meh-

rere Zulassungen erhalten. In Studiengängen ohne Zulassungsbeschränkung wurden die Anträge auf Einschreibung als Bewerbungen und die Immatrikulationen als Zulassungen gezählt.

In den nachfolgenden Tabellen werden folgende Abkürzungen für die Hochschulnahmen verwendet:

FU – Freie Universität Berlin

HU – Humboldt-Universität zu Berlin

TU – Technische Universität Berlin

BHT – Berliner Hochschule für Technik

HTW – Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

HWR – Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

UdK – Universität der Künste Berlin

Tab. 1: Anzahl der Bewerbungen und erteilten Zulassungen für grundständige Studiengänge in den MINT-Fächern (nur Erst- und Kernfach) an den staatlichen Berliner Hochschulen

Hochschule	Anzahl der Bewerbungen					Anzahl der Zulassungen				
	2017	2018	2019	2020	2021	2017	2018	2019	2020	2021
insgesamt	63.736	56.346	57.990	62.317	57.424	27.549	24.217	25.104	24.670	21.913
FU	9.518	9.664	9.224	14.281	13.076	3.553	3.672	3.266	2.677	2.854
HU	4.327	4.327	5.070	4.377	4.286	3.272	3.326	4.051	3.355	3.373
TU	22.068	21.206	20.065	21.664	17.986	10.723	9.356	8.682	9.621	7.770
BHT	17.121	11.779	14.831	12.839	13.770	4.886	4.570	4.165	4.813	4.352
HTW	9.198	8.052	7.158	7.626	6.837	4.434	2.779	4.375	3.108	2.980
HWR	1.206	992	1.272	1.146	1.096	626	465	514	1.048	534
UdK	298	326	370	384	373	55	49	51	48	50

Tab. 2: Anzahl der Bewerbungen und erteilten Zulassungen für konsekutive Masterstudiengänge in den MINT-Fächern (nur Erst- und Kernfach) an den staatlichen Berliner Hochschulen

Hochschule	Anzahl der Bewerbungen					Anzahl der Zulassungen				
	2017	2018	2019	2020	2021	2017	2018	2019	2020	2021
insgesamt	15.854	15.201	17.339	19.301	20.123	8.675	8.162	7.719	9.174	9.129
FU	1.735	1.892	2.325	3.276	3.980	1.034	1.039	1.138	1.142	1.318
HU	836	928	1.353	1.783	1.175	612	699	825	861	747
TU	6.241	7.697	8.125	10.000	8.726	3.652	3.360	3.371	3.947	3.737
BHT	4.851	2.531	3.189	2.237	4.253	2.215	1.976	1.285	1.967	2.073
HTW	1.481	1.554	1.657	1.370	1.289	1.018	1.001	1.013	1.163	1.160
HWR	525	319	447	381	452	118	39	46	40	59
UdK	185	280	243	254	248	26	48	41	54	35

3. Wie hat sich die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger in den MINT-Studiengängen der Hochschulen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Aufgeschlüsselt nach Kalenderjahren und Hochschulen sowie insgesamt.

Zu 3.:

Die Angaben für die Jahre 2017 bis 2020 beruhen auf Auswertungen der amtlichen Statistik. Bei den Angaben für das Jahr 2021 handelt es sich um vorläufige Daten auf Grundlage der Meldungen der Hochschulen im Rahmen der Auslastungsabfrage.

Tab. 3: Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester (1. FS) in grundständigen Studiengänge in den MINT-Fächern (nur Erst- und Kernfach) an den staatlichen Berliner Hochschulen

Hochschule	2017	2018	2019	2020	2021 (vorl.)
insgesamt	14.749	14.743	14.162	12.981	11.995
FU	1.916	1.944	1.739	1.519	1.501
HU	1.377	1.639	1.730	1.351	1.221
TU	6.213	6.058	5.682	5.077	4.357
BHT	2.322	2.474	2.447	2.381	2.486
HTW	2.338	2.132	2.026	2.100	1.862
HWR	534	459	493	510	524
UdK	49	37	45	43	44

Tab. 4: Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. FS in konsekutiven Masterstudiengänge in den MINT-Fächern (nur Erst- und Kernfach) an den staatlichen Berliner Hochschulen

Hochschule	2017	2018	2019	2020	2021 (vorl.)
insgesamt	6.151	5.908	5.774	5.373	5.818
FU	716	720	755	730	743
HU	482	552	598	508	549
TU	2.874	2.768	2.752	2.404	2.641
BHT	1.205	1.042	857	910	1.067
HTW	765	718	715	717	739
HWR	70	63	57	60	47
UdK	39	45	40	44	32

4. Wie hat sich, gemessen an den Studienplatzkapazitäten, der prozentuale Auslastungsgrad in den MINT-Studiengängen der Hochschulen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Aufgeschlüsselt nach Kalenderjahren und Hochschulen sowie insgesamt.

Zu 4.:

Die erfragten Angaben sind den nachfolgenden Übersichten zu entnehmen. Es wurde dabei zwischen Studiengängen mit und ohne Zulassungsbeschränkung unterschieden.

Tab. 5: Auslastungsgrad in grundständigen Studiengängen in den MINT-Fächern (nur Erst- und Kernfach) an den staatlichen Berliner Hochschulen

Hochschule	Auslastung von zulassungsbeschränkten MINT-Studiengängen					Auslastung von zulassungsfreien MINT-Studiengängen				
	2017	2018	2019	2020	2021	2017	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	112%	102%	99%	97%	87%	128%	128%	111%	93%	84%
FU	108%	109%	97%	88%	89%	108%	104%	110%	81%	70%
HU	106%	103%	113%	103%	94%	77%	122%	99%	67%	59%
TU	118%	103%	102%	99%	83%	176%	152%	118%	121%	107%
BHT	108%	94%	87%	95%	85%	87%	124%	140%	95%	121%
HTW	110%	103%	101%	97%	93%	188%	84%	59%	83%	66%
HWR	155%	117%	113%	126%	105%	110%	104%	106%	106%	117%
UdK	104%	74%	92%	84%	88%	-	-	-	-	-

Tab. 6: Auslastungsgrad in konsekutiven Masterstudiengängen in den MINT-Fächern (nur Erst- und Kernfach) an den staatlichen Berliner Hochschulen

Hochschule	Auslastung von zulassungsbeschränkten MINT-Studiengängen					Auslastung von zulassungsfreien MINT-Studiengängen				
	2017	2018	2019	2020	2021	2017	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	98%	99%	95%	96%	93%	115%	104%	100%	101%	102%
FU	85%	91%	98%	86%	96%	60%	56%	57%	57%	58%
HU	80%	77%	103%	97%	96%	82%	109%	98%	83%	92%
TU	101%	105%	103%	105%	99%	167%	131%	132%	144%	127%
BHT	100%	102%	86%	91%	83%	121%	94%	64%	83%	126%
HTW	101%	94%	89%	92%	97%	-	-	-	-	-
HWR	117%	98%	89%	94%	73%	-	-	-	-	-
UdK	103%	113%	105%	110%	80%	-	-	-	-	-

5. Wie hat sich die Zahl der Studienabbrüche in den MINT-Studiengängen der Hochschulen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Aufgeschlüsselt nach Kalenderjahren und Hochschulen sowie insgesamt.

Zu 5.:

Zur Beantwortung der Frage wurde auf die bereits vorliegenden Daten aus der Schriftlichen Anfrage 19/11061 für die Jahre 2018 bis 2021 zurückgegriffen.

Zu beachten ist, dass sich unter den Studierenden, die die Hochschule ohne Abschluss verlassen, auch Personen befinden, die die Hochschule wechseln oder die das Studium lediglich unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt wiederaufnehmen. Zudem ist es nicht erforderlich, bis zum Abschluss aller Prüfungen immatrikuliert zu bleiben. Studierende können somit auf die Rückmeldung verzichten und ihre Prüfungen im Folgesemester abschließen. Insofern enthalten insbesondere die Fallzahlen des Jahres 2021 unter Umständen Personen, die ihren Abschluss noch in nächster Zeit erreichen werden.

Tab. 7: Anzahl der Studierenden, die die Hochschule ohne Abschluss verlassen haben, in grundständigen Studiengängen in den MINT-Fächern (nur Erst- und Kernfach) an den staatlichen Berliner Hochschulen

Hochschule	2018	2019	2020	2021
insgesamt	8.399	8.720	7.322	6.680
FU	1.036	1.096	1.041	974
HU	1.056	1.006	904	564
TU	3.742	4.050	3.410	2.283
BHT	1.316	1.373	907	1.848
HTW	1.106	1.049	927	897
HWR	130	138	124	113
UdK	13	8	9	1

Tab. 8: Anzahl der Studierenden, die die Hochschule ohne Abschluss verlassen haben, in konsekutiven Masterstudiengängen in den MINT-Fächern (nur Erst- und Kernfach) an den staatlichen Berliner Hochschulen

Hochschule	2018	2019	2020	2021
insgesamt	2.374	2.452	2.373	2.187
FU	177	173	188	133
HU	59	72	84	61
TU	1368	1439	1484	1054
BHT	588	610	470	750
HTW	162	145	133	174
HWR	14	6	7	9
UdK	6	7	7	6

6. Wie hat sich die Zahl der Absolventinnen und Absolventen in den MINT-Studiengängen der Hochschulen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Aufgeschlüsselt nach Kalenderjahren und Hochschulen sowie insgesamt.

Zu 6.:

Die Angaben für die Jahre 2017 bis 2020 beruhen auf Auswertungen der amtlichen Statistik. Bei den Angaben für das Jahr 2021 handelt es sich um vorläufige Daten auf Grundlage der Meldungen der Hochschulen im Rahmen der Auslastungsabfrage.

Tab. 9: Anzahl der Studienabschlüsse in grundständigen Studiengängen in den MINT-Fächern (nur Erst- und Kernfach) an den staatlichen Berliner Hochschulen

Hochschule	2017	2018	2019	2020	2021 (vorl.)
insgesamt	5.333	5.144	5.234	4.199	4.703
FU	624	595	564	488	637
HU	410	399	425	307	349
TU	1.833	1.726	1.897	1.460	1.669
BHT	1.248	1.208	1.103	779	718
HTW	919	931	943	827	964
HWR	240	250	262	302	339
UdK	59	35	40	36	27

Tab. 10: Anzahl der Studienabschlüsse in konsekutiven Masterstudiengängen in den MINT-Fächern (nur Erst- und Kernfach) an den staatlichen Berliner Hochschulen

Hochschule	2017	2018	2019	2020	2021 (vorl.)
insgesamt	4.304	4.292	4.280	3.629	3.730
FU	520	501	451	403	397
HU	318	368	333	305	330
TU	2.035	2.056	2.133	1.853	1.920
BHT	795	759	752	589	435
HTW	597	559	558	427	599
HWR	21	24	22	17	22
UdK	18	25	31	35	27

7. Wie hat sich der Frauenanteil unter den Studierenden in den MINT-Studiengängen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Aufgeschlüsselt nach Kalenderjahren und Hochschulen sowie insgesamt.

Zu 7.:

Die folgenden Angaben zum Frauenanteil beziehen sich auf das jeweilige Wintersemester, das heißt für das Jahr 2016 beziehen sich die Daten auf das Wintersemester 2016/2017. Die Angaben beruhen auf Auswertungen der amtlichen Statistik. Für das Jahr 2021 liegen noch keine Daten vor.

Tab. 11: Frauenanteil an den Studierenden in grundständigen Studiengängen in den MINT-Fächern (nur Erst- und Kernfach) an den staatlichen Berliner Hochschulen

Hochschule	2016	2017	2018	2019	2020
insgesamt	31,1%	31,4%	31,9%	32,5%	32,1%
FU	43,1%	43,7%	43,2%	44,7%	45,1%
HU	36,3%	37,2%	39,7%	40,4%	38,9%
TU	28,9%	29,0%	29,3%	29,7%	29,2%
BHT	28,3%	28,8%	29,8%	30,4%	30,9%
HTW	26,5%	26,3%	26,6%	26,4%	26,1%
HWR	26,3%	28,0%	28,3%	29,9%	28,6%
UdK	45,5%	43,8%	47,0%	52,9%	54,6%

Tab. 12: Frauenanteil an den Studierenden in konsekutiven Masterstudiengängen in den MINT-Fächern (nur Erst- und Kernfach) an den staatlichen Berliner Hochschulen

Hochschule	2016	2017	2018	2019	2020
insgesamt	31,4%	31,6%	32,1%	33,3%	34,0%
FU	42,6%	42,9%	43,9%	45,3%	44,5%
HU	36,9%	36,4%	36,2%	37,4%	39,0%
TU	28,9%	29,4%	30,0%	30,9%	31,5%
BHT	31,6%	31,2%	31,7%	33,3%	35,0%
HTW	23,4%	24,2%	23,7%	25,1%	25,5%
HWR	32,4%	39,3%	40,0%	39,9%	44,1%
UdK	51,3%	46,5%	46,7%	45,5%	47,1%

8. Wie hat sich der Frauenanteil unter den MINT-Absolventen der Hochschulen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Aufgeschlüsselt nach Kalenderjahren und Hochschulen sowie insgesamt.

Zu 8.:

Die erfragten Angaben sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen. Die Angaben beruhen auf Auswertungen der amtlichen Statistik.

Tab. 13: Frauenanteil bei den Studienabschlüssen in grundständigen Studiengängen in den MINT-Fächern (nur Erst- und Kernfach) an den staatlichen Berliner Hochschulen

Hochschule	2016	2017	2018	2019	2020
insgesamt	32,3%	31,4%	32,8%	33,7%	34,7%
FU	50,3%	48,6%	51,1%	48,0%	55,1%
HU	36,8%	32,4%	35,8%	33,6%	39,7%
TU	31,0%	26,9%	30,2%	32,3%	33,2%

Hochschule	2016	2017	2018	2019	2020
BHT	30,6%	31,8%	31,4%	34,8%	33,0%
HTW	23,7%	27,9%	28,2%	28,5%	27,1%
HWR	24,2%	25,4%	24,8%	26,0%	29,1%
UdK	45,3%	52,5%	45,7%	37,5%	41,7%

Tab. 14: Frauenanteil bei den Studienabschlüssen in konsekutiven Masterstudiengängen in den MINT-Fächern (nur Erst- und Kernfach) an den staatlichen Berliner Hochschulen

Hochschule	2016	2017	2018	2019	2020
insgesamt	31,4%	32,3%	32,4%	32,1%	32,7%
FU	40,4%	43,8%	45,7%	46,1%	50,6%
HU	45,0%	37,4%	40,2%	36,0%	36,1%
TU	29,3%	28,9%	29,7%	30,0%	30,8%
BHT	31,9%	36,9%	32,5%	31,8%	29,5%
HTW	23,9%	23,8%	24,3%	24,7%	24,6%
HWR	26,1%	52,4%	37,5%	63,6%	52,9%
UdK	30,8%	44,4%	44,0%	54,8%	37,1%

9. Welche Berliner Hochschulen bieten MINT-Orientierungsstudiengänge an und wie hat sich die Nachfrage in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Aufgeschlüsselt nach Kalenderjahren und Hochschulen sowie insgesamt.

Zu 9.:

Orientierungsstudiengänge für MINT-Fächer bestehen an der Freien Universität Berlin, an der Technischen Universität Berlin sowie an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Zur Einschätzung der Nachfrage nach diesen Studienangeboten werden in der nachfolgenden Tabelle die Anzahl der Bewerbungen, der Zulassungen sowie der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester (1. FS) ausgewiesen.

Tab. 15: Anzahl der Bewerbungen, der Zulassungen sowie der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. FS in den MINT-Orientierungsstudiengängen an den staatlichen Berliner Hochschulen

Hochschule	Orientierungsstudien- gang	Anzahl der Bewerbungen				
		2017	2018	2019	2020	2021
FU	Eins@FU: Mathe/Informatik	351	314	383	367	428
TU	MINTgrün	k.A.	593	587	515	k.A.
HTW	GEIT-O*	-	-	-	91	45

Hochschule	Orientierungsstudien- gang	Anzahl der Zulassungen				
		2017	2018	2019	2020	2021
FU	Eins@FU: Mathe/Informa- tik	222	309	215	109	160
TU	MINTgrün	k.A.	593	587	515	k.A.
HTW	GEIT-O*	-	-	-	91	45

  

Hochschule	Orientierungsstudien- gang	Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. FS				
		2017	2018	2019	2020	2021
FU	Eins@FU: Mathe/Informa- tik	43	86	72	50	67
TU	MINTgrün	k.A.	593	583	511	674
HTW	GEIT-O*	-	-	-	46	29

\* GEIT-O: Gebäudeenergie- und -informationstechnik mit Orientierungsjahr (in Kooperation mit der Handwerkskammer Berlin); neue Bezeichnung: O ja! – Orientierungsjahr Studium Ausbildung

10. Welche Anstrengungen unternimmt der Senat, um die Attraktivität der MINT-Fächer insbesondere für Mädchen und Frauen zu steigern?

Zu 10.:

Das Land Berlin fördert die Hochschulen über vielfältige Maßnahmen und Programme, um die Attraktivität der MINT-Fächer insgesamt zu steigern und so auch den Anteil von weiblichen Studieninteressierten und Studierenden zu erhöhen. Mit den Vereinbarungen in den Hochschulverträgen werden die Hochschulen dazu angehalten, insbesondere beim Übergang von der Schule an die Hochschule sowie in der Studieneingangsphase ein besonderes Augenmerk auf die MINT-Fächer zu legen. Hierzu bestehen an den Hochschulen Maßnahmen wie Brückenkurse, Orientierungsstudienangebote, Mentoring-Programme sowie Schülerinnen- und Schülerlabore. Zur Umsetzung dieser Maßnahmen sowie von Maßnahmen zur Förderung des Studienerfolgs insbesondere in MINT-Studiengängen stellt das Land Berlin Fördermittel im Rahmen der Qualitäts- und Innovationsoffensive zur Verfügung.

Exemplarisch für die vielen Initiativen können der Club Lise der Humboldt-Universität zu Berlin und JUMP in MINT der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin genannt werden. Diese Mentoring-Programme für naturwissenschaftlich interessierte Schülerinnen ab der 9. bzw. 10. Klassenstufe unterstützen den Zugang zu naturwissenschaftlicher und technischer Bildung und eröffnen Zukunftsperspektiven sowie Orientierung in MINT-Feldern. Zudem fördern die für Schulen und Hochschulen zuständigen Senatsverwaltungen das Labornetzwerk für Schülerinnen und Schüler „GenaU“. Zu den weiteren Kooperationen zwischen Schulen und Hochschulen wird auf die Antwort zu Frage 13 verwiesen. Darüber hinaus bestehen an den Hochschulen vielfältige, etablierte Projekte und Strukturen zur Förderung von Studentinnen und Wissenschaftlerinnen. So bietet zum Beispiel die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin einen Studiengang Informatik und Wirtschaft für Frauen an.

11. Wie hat sich der Unterrichtsausfall in den MINT-Fächern an den Berliner Schulen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Wie viele Unterrichtsstunden haben regulär stattgefunden? Wie viele Unterrichtsstunden sind ausgefallen? Wie viele Unterrichtsstunden wurden vertreten? Aufgeschlüsselt nach Kalenderjahren.

Zu 11.:

Die Statistik zum Vertretungsunterricht und Unterrichtsausfall der öffentlichen Berliner Schulen differenziert nicht nach Fächern bzw. Fachgruppen. Insgesamt hat sich der Unterrichtsausfall in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt (Angaben in % aller anfallenden Schulen):

Tab. 16: Anteil des Unterrichtsausfalls an den Berliner Schulen insgesamt

	Schuljahr 2016/2017	Schuljahr 2017/2018	Schuljahr 2018/2019	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021
allgemein bildende Schulen					
Vertretungsanfall	11,2 %	11,4 %	11,6 %	11,8 %	8,2 %
Vertretungsanteil	9,0 %	9,3 %	9,5 %	9,6 %	6,7 %
Unterrichtsausfall	2,2 %	2,1 %	2,1 %	2,2 %	1,5 %
berufliche Schulen					
Vertretungsanfall	8,5 %	9,0 %	8,4 %	8,5 %	6,8 %
Vertretungsanteil	6,1 %	6,5 %	6,0 %	6,2 %	5,1 %
Unterrichtsausfall	2,4 %	2,5 %	2,4 %	2,3 %	1,8 %

12. Zu welchem Anteil wurden die MINT-Fächer an den Berliner Schulen in den vergangenen fünf Jahren von regulär ausgebildeten Lehrkräften unterrichtet, zu welchem Anteil von Quereinsteigern? Aufgeschlüsselt nach Kalenderjahren.

Zu 12.:

Dem Senat liegen keine Daten dazu vor, welche Lehrkräfte mit welcher Qualifikation in welchem Fach den wöchentlichen Unterricht erteilen. Diese Information liegt ausschließlich in der jeweiligen einzelnen Schule vor und wird in dieser Form weder regional, noch zentral erfasst.

13. Welche Kooperationen bestehen zwischen den Berliner Schulen und Hochschulen im MINT-Bereich?

Zu 13.:

Berliner Schulen kooperieren in vielfältigen Formen mit Universitäten und Hochschulen. Die Kooperationen werden nicht systematisch erfasst, deshalb werden im Folgenden nur einige Beispiele benannt.

- Labornetzwerk für Schülerinnen und Schüler „GenaU“:  
Lehrkräfte unterstützen die Arbeit der universitär angebundenen Labore für Schülerinnen und Schüler; Schulen nutzen in erheblichem Umfang diese Ange-

- bote der Universitäten, z. B. experimentelle Workshops, Vorlesungen für Lernende oder Sommer- bzw. Ferienschulen; beteiligt sind 16 Labore für Schülerinnen und Schüler, die alle an Hochschulen oder Universitäten angebunden sind.
- An der Freien Universität Berlin sind zum Beispiel die Labore „Labor PhysLab“ (ca. 90 Veranstaltungen mit 2.770 Schülerinnen und Schülern in Kooperation von über 70 Berliner und Brandenburger Grund- und Oberschulen), „NatLab“-Labor für Schülerinnen und Schüler (Kooperation mit 772 Schulen, davon 451 Grundschulen, 134 Integrierte Sekundarschulen und 145 Gymnasien) und „TuWaS“ (Kooperation mit 174 Grundschulen bei der Unterstützung des naturwissenschaftlichen Unterrichts) angesiedelt.
  - An der Humboldt-Universität zu Berlin gibt es über 50 Kooperationen mit Schulen im Bereich der MINT-Fächer. Die mathematisch-naturwissenschaftlich profilierten Schulen Berlins haben eine besonders intensive Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin im Bereich Mathematik (siehe unten). An diesen Kooperationen nehmen rund 40 Schulen teil.
  - An der Technischen Universität Berlin gibt es neben vielen weiteren Kooperationen mit den Schulen u. a. Angebote für Schülerinnen und Schüler und Labore für Schülerinnen und Schüler der Fakultäten im MINT-Bereich mit ca. zwei Dutzend Schulen. Gemeinsam mit der Berliner Hochschule für Technik wird das Forschungszentrum für Schülerinnen und Schüler an der Lise-Meitner-Schule betreut.
  - Die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin arbeitet mit vielen Schulen in Berlin zusammen – mit 31 Schulen in engerer Kooperation.
  - Das Projekt HELLEUM ist eine Kooperation mit der Alice-Salomon-Hochschule Berlin; das HELLEUM ist an die Grundschule Pustebblume angebunden.
  - Schulen besonderer pädagogischer Prägung: Die mathematisch-naturwissenschaftlich profilierten Schulen arbeiten eng mit dem Institut für Mathematik der HU Berlin zusammen. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler können Vorlesungen besuchen; Mathematikunterricht wird von Hochschullehrenden und Mathematiklehrkräften gemeinsam erteilt. Bei den Sommerschulen "Lust auf Mathematik" treffen sich Schülerinnen und Schüler und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und beschäftigen sich intensiv in kleinen Gruppen mit mathematischen Problemen.
  - Projekt „Digitale Welten“: Kooperation der am Projekt beteiligten Berliner Schulen mit dem Institut für berufliche Bildung und Arbeitslehre der Technischen Universität Berlin.
  - Projekt „Mathematik sicher können“: Kooperation der iMINT-Akademie mit dem Deutschen Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik (DZLM), der Humboldt-Universität zu Berlin und der Technischen Universität Dortmund im Rahmen des Projekts „Mathe sicher können“, in dem 66 Berliner Grundschulen aktuell mitarbeiten.
  - Projekt „Technische Probleme handwerklich und digital lösen“: Im Rahmen der Kooperation mit der Universität Paderborn und der iMINT-Akademie in diesem Projekt „Technische Probleme handwerklich und digital lösen“ bietet die iMINT-Akademie Fortbildungsreihen für den Sachunterricht für Grundschullehrkräfte an.

Daneben gibt es zahlreiche Kooperationen zwischen den drei Forschungszentren für Schülerinnen und Schüler und den Hochschulen bzw. Universitäten. Viele weitere Angebote, insbesondere im Bereich der Berufs- und Studienorientierung, ergänzen die große Vielfalt der Kooperationen zwischen Schulen und Hochschulen im MINT-Bereich.

14. Ist im aktuellen Entwurf des Doppelhaushalts 2022/2023 ein Aufwuchs der Studienplätze in den MINT-Fächern finanziell hinterlegt? Wenn ja, in welcher Höhe?

Zu 14.:

Ein etwaiger Ausbau von Studienplätzen von MINT-Fächern ist von den Hochschulen im Rahmen ihrer Globalzuschüsse zu leisten. Der Senat beabsichtigt keinen konkreten Ausbau von Studienplätzen in MINT-Fächern.

15. Sind im aktuellen Entwurf des Doppelhaushalts 2022/2023 Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der MINT-Fächer finanziell hinterlegt? Wenn ja, welche (unter Angabe der Höhe der Mittel sowie der Haushaltstitel)?

Zu 15.:

Die in den Hochschulverträgen vereinbarten Maßnahmen ergreifen die Hochschulen im Rahmen ihrer Globalzuschüsse (Zuschüsse an Universitäten in Kapitel 0910, Titel 68520 und Zuschüsse an Fachhochschulen in Kapitel 0910, Titel 68543). Weitere Fördermittel werden durch die Qualitäts- und Innovationsoffensive bereitgestellt (Gesamtfinanzierung aus Kapitel 0910, Titel 68521 und 68559); eine Festlegung von Mitteln spezifisch für die MINT-Fächer besteht dabei nicht.

Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der MINT-Fächer finden in verschiedenen Zuständigkeiten statt und können nur in Teilen im Einzelnen beziffert werden. MINT-Förderung ist Inhalt von Lehrkräftequalifizierungsmaßnahmen im Rahmen der Regionalen Fortbildung. Darüber hinaus werden am Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM) Schulberaterinnen und Schulberater der MINT-Fächer qualifiziert. Projekte und Wettbewerbe im MINT-Bereich werden durch abgeordnete Lehrkräfte unterstützt.

Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familien mit Bezug auf den MINT-Bereich sind im Entwurf des Doppelhaushalts 2022/2023 wie folgt hinterlegt:

Kapitel	Titel		2022	2023
1010	42701 TA 9	iMINT-Akademie	10.000 €	10.000 €
1010	52501 TA 4	iMINT-Akademie	38.000 €	38.000 €
1010	52501 TA 12	Junior1stein	122.000 €	122.000 €
1010	52509	iMINT-Akademie	81.800 €	81.800 €
1010	54010 TA 14	iMINT-Akademie	40.000 €	40.000 €
1010	68537	Stiftung Planetarium	3.360.000 €	3.419.000 €
1010	68569 TA 10	Projekt „TuWaS!“	210.310 €	210.310 €

Kapitel	Titel		2022	2023
1010	68569 TA 16	Begabungsförderung	159.880 €	159.880 €
1010	68569 TA 24	Schülerlabor Netzwerk Genau	68.010 €	68.010 €

16. Welche Maßnahmen und Projekte zur gezielten Förderung von Mädchen und Frauen im MINT-Bereich sind im aktuellen Entwurf des Doppelhaushalts 2022/2023 finanziell hinterlegt? Unter Angabe der Höhe der Mittel sowie der Haushaltstitel.

Zu 16.:

Bei der überwiegenden Zahl der Maßnahmen und Projekte im schulischen Bereich der MINT-Bildung, die mit Haushaltsmitteln gefördert werden (siehe Antwort zur Frage 15), ist eine spezifische Förderung von Mädchen und Frauen nicht ausgewiesen. Eine besondere Förderung von Schülerinnen weisen z. B. die Angebote des Labornetzwerks für Schülerinnen und Schüler „GenaU“, „NATürlich Studium“ und „NATürlich Ausbildung“ sowie die spezifischen Mädchen- und Frauenworkshops der LiSeLabs sowie der Girlsday auf.

Mit dem Berliner Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre (BCP) wird die Gleichstellung an den Hochschulen gefördert. Das BCP trägt wesentlich zu strukturellen Veränderungen an den Hochschulen und zur verbesserten Repräsentanz von Frauen bei, insbesondere zur Berufung von Frauen auf Professuren. In der Förderlinie 3 „Befristete W2-Professuren“ werden Professuren in Fächern mit deutlicher Unterrepräsentanz von Professorinnen (bis max. 25 %) gefördert. Dies betrifft insbesondere Fächer aus dem MINT-Bereich. Für das BCP werden im Einzelplan 09 Landesmittel in Höhe von insgesamt 2.923.000 € jährlich zur Verfügung gestellt (1.900.000 € in Kapitel 0910, Titel 68500 und 1.023.000 € in Kapitel 0950, Titel 68500). Die Hochschulen beteiligen sich mit 875.000 € jährlich.

Berlin, den 10. April 2022

In Vertretung  
Armaghan Naghipour  
Senatsverwaltung für Wissenschaft,  
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung